

06/2010

Fachbereich Bildung,
Wissenschaft und Forschung
Bereich Weiterbildung

Erklärung von ver.di-Betriebsräten aus der Weiterbildungsbranche

ver.di Betriebsräte fordern: Keine weiteren Kürzungen in der beruflichen Weiterbildung

Die Sparbeschlüsse der Bundesregierung beinhalten auch massive Einschnitte in der Arbeitsmarktpolitik. So soll die Bundesagentur für Arbeit 1,5 Mrd. € in 2011 einsparen, 2012 sollen es 2,5 Mrd. €, 2013 und 2014 sogar jeweils 3 Mrd. € sein.

Zuschüsse oder Darlehen aus dem Bundeshaushalt zur Finanzierung von Arbeitsmarktprogrammen soll es nicht mehr geben, Rechtsansprüche Arbeitsloser sollen abgebaut und durch „Ermessensleistungen“ ersetzt werden, die nach Kassenlage vergeben werden.

Besonders gefährdet ist in diesem Rahmen erneut die berufliche Aus- und Weiterbildung.

Bereits die Hartz-Gesetze haben ab 2005 zu einer massiven Reduzierung der Weiterbildungsmaßnahmen um 2/3 geführt. Der Verlust von mehr als 30.000 Arbeitsplätzen bei Trägern der beruflichen Weiterbildung war die Folge. Zwar hat es in den beiden letzten Jahren eine Stabilisierung auf einem verbesserten Niveau gegeben. Dies liegt jedoch immer noch weit unter dem Niveau vor Inkrafttreten der Hartz-Gesetze.

Zu befürchten ist nun, dass es infolge der Sparbeschlüsse zu einem erneuten drastischen Einbruch in der SGB-II/III-finanzierten beruflichen Weiterbildung kommen wird, insbesondere bei teureren langfristigen Maßnahmen, wie z. B. Umschulungen.

Bereits seit Beginn dieses Jahres ist ein Rückgang der beruflichen Weiterbildung um 25% sowohl bei den vergebenen Bildungsgutscheinen als auch bei den Finanzmitteln gegenüber dem Vorjahr festzustellen.

www.netzwerk-weiterbildung.de



Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Impressum: ver.di, Fachbereich 05, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin
V.i.S.d.P.: Renate Singvogel, Tel: 030-6956-20021
E-Mail: enate.singvogel@verdi.de

Diese Politik steht im Gegensatz zu neueren Erkenntnissen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit: „Für den Erhalt und die Entwicklung eines Arbeitskräfteangebots, das die zukünftigen Herausforderungen des Arbeitsmarktes meistern kann, muss sich auch das bestehende Erwerbspersonenpotential verstärkt qualifizieren und weiterbilden“.

Wenn die Weiterbildung vernachlässigt wird, droht ein Fachkräftemangel bei gleichzeitig hoher Arbeitslosigkeit. Anstatt sinnlose Ein-Euro-Jobs zu finanzieren, muss mehr für die Weiterbildung getan werden, dies gilt vor allem für abschlussbezogene Maßnahmen. Es ist ein Irrweg, die gering qualifizierten Arbeitslosen vor allem auf Niedriglohn-Jobs zu verweisen.

Kassel, 12.06.2010



Beitrittserklärung

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Ich möchte Mitglied werden ab:

Monat/Jahr _____

Persönliche Daten:

Name _____

Vorname/Titel _____

Straße/Hausnr. _____

PLZ _____ Wohnort _____

Geburtsdatum _____

Telefon _____

E-Mail _____

Staatsangehörigkeit _____

Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

Arbeiter/in Angestellte/r

Beamter/in DO-Angestellte/r

Selbstständige/r freie/r Mitarbeiter/in

Vollzeit

Teilzeit _____ Anzahl Wochenstnd.

Erwerbslos

Wehr-/Zivildienst bis _____

Azubi-Volontär/in-Referendar/in bis _____

Schüler/in-Student/in bis (ohne Arbeitseinkommen) _____

Praktikant/in bis _____

Altersteilzeit bis _____

Sonstiges _____

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale) _____

Straße/Hausnummer im Betrieb _____

PLZ _____ Ort _____

Personalnummer im Betrieb _____

Branche _____

ausgeübte Tätigkeit _____

ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in

Ich war Mitglied der Gewerkschaft: _____

von: _____ bis: _____
Monat/Jahr Monat/Jahr

Einzugsermächtigung:

Ich bevollmächtige die ver.di, den satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lastschrifteinzugsverfahren

zur Monatsmitte zum Monatsende

monatlich halbjährlich

vierteljährlich jährlich

oder im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren* monatlich bei meinem Arbeitgeber einzuziehen. *(nur möglich in ausgewählten Unternehmen)

Name des Geldinstituts/Filiale (Ort) _____

Bankleitzahl _____ Kontonummer _____

Name Kontoinhaber/in (Bitte in Druckbuchstaben) _____

Datum/Unterschrift Kontoinhaber/in _____

Tarifvertrag _____

Tariff. Lohn- oder Gehaltsgruppe bzw. Besoldungsgruppe _____

Tätigkeits-/Berufsjahr, Lebensalterstufe _____

regelmäßiger monatlicher Bruttoverdienst _____

Euro _____

Monatsbeitrag: Euro _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes. Für Rentner/innen, Pensionär/innen, Vorruhestandler/innen, Krankengeldbezieher/innen und Erwerbslose beträgt der Monatsbeitrag 0,5% des regelmäßigen Bruttoeinkommens. Der Mindestbeitrag beträgt € 2,50 monatlich. Für Hausfrauen/Hausmänner, Schüler/innen, Studierende, Wehr-, Zivildienstleistende, Erziehungsgeldempfänger/innen und Sozialhilfeempfänger/innen beträgt der Beitrag € 2,50 monatlich. Jedem Mitglied steht es frei, höhere Beiträge zu zahlen.

Datenschutz

Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine mein Beschäftigungs- und Mitgliedschaftsverhältnis betreffenden Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, im Rahmen der Zweckbestimmung meiner Gewerkschaftsmitgliedschaft und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Datum/Unterschrift _____

Werber/in:

Name _____

Vorname _____

Telefon _____

Mitgliedsnummer _____